

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Bfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg, den 12. Decbr. Nachdem beim hiesigen Bürgerverein bereits vor 8 Wochen von einem Mitgliede der Antrag gestellt wurde, ob es nicht zweckmäßiger sei, den Bürgerverein aufzulösen und an dessen statt einen Gewerbeverein zu begründen, da sich Ersterer gewissermaßen überlebt zu haben scheine, kam in gestriger Generalversammlung dieser Antrag zur Berathung, wornach folgender Beschluß gefaßt wurde: „Der Bürgerverein gestaltet sich zum bevorstehenden Stiftungsfeste in einen Gewerbeverein um, und schließt sich an den sächsischen Centralverein an.“ Bis dahin sollen die zeither bestehenden Statuten von dem zu diesem Zweck verstärkten Ausschuss mit den Gewerbevereins-Statuten vereinigt werden. Wer sich nun irgend mit den socialen Zuständen der Gegenwart vertraut gemacht hat, wird und muß bekennen, daß es für den Handwerkerstand hohe Zeit ist, an eine vollständige Reorganisation seiner Verhältnisse zu denken. Es gilt, den Forderungen der Jetztzeit Rechnung zu tragen und mit dem Strome der Zeit fortzugehen. Die Mittel hierzu liegen in der Bildung, in der Erkenntniß dessen, was noth thut. Die Mittel bieten unzweifelhaft die Gewerbevereine, wenn sie ihre Aufgabe erkennen und recht erfüllen. Durch obige Beschlußfassung aber zeigt der Bürgerverein, daß er dieses der Mehrzahl nach erkannt hat.

Altenberg. Ein in vergangener Woche in Lauenstein geschehener Unglücksfall erregt allgemeines Bedauern. Der so zeitig eingetretene Winter und der damit verbundene Schneefall hatte es auch dem Pächter des Lauensteiner Rittergutes, Herrn Bohland, unmöglich gemacht, seine Kartoffeln alle herein zu bringen, was derselbe nach dem eingetretenen Thauwetter im Laufe der vergangenen Woche nachträglich thun wollte. Eine Menge Tagelöhner, Männer und Weiber, waren am 7. d. M. mit Auflesen der Kartoffeln beschäftigt, welche Abends hereingefahren wurden. Auf einen der Wagen setzten sich Abends in der Dämmerung eine Menge solcher Arbeiter, um mit herein zu fahren, und kommen so glücklich bis in die Nähe der Stadt, wo ein Schneestöß die Straße etwas abhängig machte und wodurch der Wagen in's Rutschen kommt, so daß selbiger mit den darauf sitzenden Arbeitern umstürzt. Mehrere derselben sind noch zu rechter Zeit herunter gesprungen und auf diese Weise dem Unglück entgangen; Einige aber, namentlich Frauenzimmer, welche den gefährlichen Sprung nicht gewagt haben, sind mit dem geladenen Wagen umgestürzt und theils weniger, theils mehr beschädigt worden, namentlich hat eine arme Tagelöhnerfrau den einen Arm zwei Mal, sowie auch ein Bein,

und ein Mädchen den Halsring gebrochen, so daß man sogar die Wiedergenesung der Letzteren in Zweifel zieht, indem sie bewusstlos hereingetragen worden ist und bis heute noch keinen Laut von sich gegeben hat.

Dresden, 10. December. Der Mensch, welcher den Raubanschlag vorgestern an den Kutscher Herrmann auf der Holzhofgasse verübte (s. Nr. 97 d. Bl.) ist ermittelt. Es ist der Offiziersdiener und Jäger des 1. Bataillons, Hüttenrauch aus Kallenberg. Die Polizei hat bei ihm den größten Theil der geraubten Kleidungsstücke, so wie das Beil gefunden, mit dem der Mordversuch muthmaßlich ausgeführt worden ist. Der Verwundete, Herrmann, lebt noch und konnte gestern wieder sprechen.

— Die hiesige k. Polizeidirection hat eine Bekanntmachung, das Dienstbotenwesen betreffend, erlassen, welche unter Anderm auch die Bestimmung enthält, daß Dienstboten, welchen das Ehrlichkeitszeugniß mangelt oder die überhaupt ungünstige Zeugnisse führen, oder auch in einem Jahre mehr als viermal den Dienst gewechselt haben, das Dienen in hiesiger Stadt nicht weiter gestattet wird.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

13. Sitzung, am 28. September 1858.

Anwesend die Stadtverordneten: Maukisch, Vorsteher, Günther, Dörner, Frosch, Klemm, Bormann, Rennert und Lohse.

Zunächst wurde

1) auf die Offerte des technischen Bureau's zu Chemnitz, in Betreff der Einrichtung einer Gasbeleuchtungsanstalt alhier an den Stadtrath das Ersuchen zu richten beschloffen, zuvörderst darüber Erkundigung einzuziehen, ob ein etwaiger Kostenschlag nebst Rentabilitätsberechnung von genanntem Bureau unentgeltlich geliefert, oder wieviel entgegengesetzten Falls dafür gefordert werden würde und ob hierbei Holz- oder Steinkohlengas in Anwendung kommen solle, indem man im letzterem Falle von der weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit bei den rücksichtlich der Rentabilität obwaltenden Zweifeln abzusehen für rätlich hielt.

Ferner erklärte man sich

2) mit der Herstellung des Brunnenhauses auf dem Oberthorplatz, sowie

3) mit der Ansicht des Stadtraths, auf die Unterstützung wegen Instandsetzung der durch das Hochwasser beschädigten Weißerthuser bewandten Umstände nach zu verichten, und fragliche Herstellung, soweit noch möglich, ehebaldigst in Ausführung bringen zu lassen, einverstanden, sowie man auch